

Mit einem Fest der Kulturen gehen die Schüler in die Sommerferien

Neustadt (dgs). Mit einem Fest der Kulturen haben sich die Schüler des Gymnasiums in die Ferien verabschiedet. „Das war ein richtig toller Abschluss“, sagte Elftklässlerin Pia Brinkmann, die das Fest zusammen mit ihren Mitschülern Dana Rust, Celine Itrich und Jaron Akkermann organisiert hat. Dabei war der Anlass für das Fest ernsterer Natur. „Uns ist aufgefallen, dass wir an unserer Schule durchaus ein Problem mit Rassismus haben“, erklären die Vier, die auch in der Schülerversammlung aktiv sind. „Es sind zwar nur wenige, aber die sind besonders laut“, ärgerte sich Dana Rust. Immer wieder komme es zu Hakenkreuzschmierereien. „Mehr Toleranz“ lautete daher die Devise für das Fest, zu dem alle Klassen einen Beitrag leisten sollten. „Wir wollten die Augen für die Vielfalt der Kulturen öffnen“, so die Schülervertreter. Und die ist bunt. Das fängt schon beim Essen an. Neben typisch deutscher Bratwurst gab es kulinarische Leckerbissen aus dem nahen und fernen Osten bis hin nach Japan. Gymnasiastin Lotte Jeltsch hatte ihren Onkel, der in Japan lebt, um einige Kostproben gebeten, die natürlich gern pro-



Japanische Kostproben: Die Schülervertreter Pia Brinkmann, Jaron Akkermann, Dana Rust und Celine Itrich freuen sich über das Engagement der Klassen beim Fest der Kulturen. Foto: Gade-Schniete

biert wurden. Reißenden Absatz fanden auch die Pancakes am Amerika-Stand in der Pausenhalle. „Wir haben leider keinen Teig mehr“, bedauerte Henri Seitz mit Blick auf den Andrang. Dafür gab es auf dem Schulhof Musik und Tanz. Einige Siebtklässlerinnen hatten einen mexi-

kanischen Tanz einstudiert. „Mexiko wird oft mit Drogenhandel und Mafia gleichgesetzt“, kisierte Lena Buschitz die oft nur negativen Klischees. Dabei habe das Land geschichtlich soviel zu bieten.

„Die meisten Klassen haben sich intensiv mit dem Thema ausein-

andergesetzt“, freuten sich die Schülervertreter. Für das Fest ernteten sie auch viel Lob von Schulleiter Reinhard Sell. „Ich bin stolz auf meine Schüler“, sagte er mit Blick auf die bunte Vielfalt und ausgelassene Stimmung. Der Erlös des Festes kommt der Flüchtlingshilfe zugute.